

Energie. Wasser. Leben.

Aktionärsbrief 1.–3. Quartal 2019/20

1. Oktober 2019 – 30. Juni 2020



Inhalt

Kennzahlen	3
Highlights	4
Zwischenlagebericht	5
Energiewirtschaftliches Umfeld	5
Geschäftsentwicklung	6
Aktionärsstruktur	9
Entwicklung der Segmente	10
Konzern-Zwischenabschluss	17
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	17
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
Konzern-Bilanz	19
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	20
Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung	21
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	22

Kennzahlen

		2019/20	2018/19	+/-	2019/20	2018/19	+/-	2018/19
		1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	%	3. Quartal	3. Quartal	%	
Verkaufsentwicklung								
Stromerzeugung	GWh	2.880	4.367	-34,1	734	1.392	-47,3	5.594
davon erneuerbare Energie	GWh	1.720	1.860	-7,5	566	676	-16,4	2.315
Stromverkauf an Endkunden	GWh	15.322	15.289	0,2	4.417	4.580	-3,6	19.924
Gasverkauf an Endkunden	GWh	4.598	4.762	-3,4	692	760	-9,0	5.083
Wärmeverkauf an Endkunden	GWh	1.940	1.933	0,4	359	364	-1,3	2.196
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung								
Umsatzerlöse	Mio. EUR	1.596,9	1.712,6	-6,8	402,5	466,4	-13,7	2.204,0
EBITDA	Mio. EUR	513,6	435,7	17,9	124,8	105,4	18,4	631,7
EBITDA-Marge ¹⁾	%	32,2	25,4	6,7	31,0	22,6	8,4	28,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	284,5	236,4	20,3	53,7	38,3	40,2	403,5
EBIT-Marge ¹⁾	%	17,8	13,8	4,0	13,4	8,2	5,1	18,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. EUR	277,8	222,0	25,1	76,1	47,0	61,9	373,5
Konzernergebnis	Mio. EUR	210,7	168,2	25,2	58,0	39,2	47,9	302,4
Ergebnis je Aktie	EUR	1,18	0,95	25,2	0,33	0,22	47,8	1,70
Bilanz								
Bilanzsumme	Mio. EUR	7.807,3	7.696,4	1,4	7.807,3	7.696,4	1,4	8.188,6
Eigenkapital	Mio. EUR	4.335,8	4.269,2	1,6	4.335,8	4.269,2	1,6	4.552,1
Eigenkapitalquote ¹⁾	%	55,5	55,5	0,1	55,5	55,5	0,1	55,6
Nettoverschuldung ²⁾	Mio. EUR	1.086,4	1.000,4	8,6	1.086,4	1.000,4	8,6	999,5
Gearing ¹⁾	%	25,1	23,4	1,6	25,1	23,4	1,6	22,0
Cash Flow und Investitionen								
Cash Flow aus dem Ergebnis	Mio. EUR	392,3	474,1	-17,3	71,2	85,0	-16,2	550,5
Cash Flow aus dem operativen Bereich	Mio. EUR	205,8	238,8	-13,8	174,6	131,7	32,6	429,7
Investitionen ³⁾	Mio. EUR	201,1	220,6	-8,9	72,7	86,2	-15,7	391,4
Performance der EVN Aktie								
Kurs per Ultimo	EUR	15,02	13,30	12,9	15,02	13,30	12,9	16,14
Aktienumsatz ⁴⁾	Mio. EUR	167,0	129,4	29,1	-	-	-	190,1
Börsekaptalisierung per Ultimo	Mio. EUR	2.702	2.392	13,0	2.702	2.392	13,0	2.903
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter								
	Ø	6.999	6.889	1,6	6.956	6.917	0,6	6.908

1) Ausgewiesene Veränderungen in Prozentpunkten

2) Inkl. langfristige Personalrückstellungen

3) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

4) Wiener Börse, Einmalzählung

Highlights

Geschäftsverlauf bestätigt Ausblick für 2019/20

- Umsatz unter Vorjahresniveau (-6,8 %), Verbesserung in EBITDA (+17,9 %), EBIT (+20,3 %) und Konzernergebnis (+25,2 %)
- Rückkehr der EVN KG zu positiven Ergebnisbeiträgen als wesentlicher positiver Ergebnistreiber
- Integriertes Geschäftsmodell und breite Kundendiversifikation als stabilisierende Faktoren während der Coronakrise; operatives Ergebnis nur punktuell beeinträchtigt (insbesondere geringerer Energieverbrauch und damit auch Rückgang im Netzabsatz)
- Für das Geschäftsjahr 2019/20 wird ein Konzernergebnis in einer Bandbreite von 180 Mio. Euro bis 200 Mio. Euro erwartet – bei durchschnittlichen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einer unveränderten Situation im Zusammenhang mit der Coronakrise im vierten Quartal 2019/20

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Temperaturbedingter Energiebedarf in Österreich unter Vorjahreswert und langjährigem Durchschnitt; außergewöhnlich milde Temperaturen in Südosteuropa
- Winddargebot über dem langjährigen Mittelwert, jedoch unter dem hohen Vorjahresniveau
- Hydrologische Bedingungen für Kleinwasserkraftwerke deutlich ungünstiger als im überdurchschnittlich guten Vorjahr
- Normalisierung der Terminpreise für Grund- und Spitzenlaststrom, vor allem getrieben durch Rückkehr der Preise für CO₂-Emissionszertifikate auf Vorkrisenniveau von etwa 25 Euro pro Tonne

Erfolgreiche Reduktion des CO₂-Footprints in der Energieerzeugung

- Anteil der erneuerbaren Stromerzeugung steigt auf 59,7 % (Vorjahr, noch von der Stromproduktion in Dürnrohr beeinflusst: 42,6 %)

Klares Bekenntnis zum umfassenden Investitionsprogramm

- Jährliche Investitionen in der Größenordnung von 400 Mio. Euro, davon rund 300 Mio. Euro in Niederösterreich
- Schwerpunkte: Netzinfrastruktur, erneuerbare Erzeugung und Trinkwasserversorgung in Niederösterreich
- Vereinzelte Verzögerungen infolge des Lockdowns sollen zeitnah aufgeholt werden

Ausbau-schwerpunkt überregionale Trinkwasserleitungen zur Abdeckung von Bedarfsspitzen

- Baubeginn für 60 km lange Transportleitung von Krems nach Zwettl

Erfolge im internationalen Projektgeschäft

- Generalunternehmeraufträge für thermische Klärschlammverwertungsanlagen in Berlin, Hannover und Straubing
- Vorliegen aller Voraussetzungen für den Start des Abwasserprojekts Umm Al Hayman in Kuwait per 29. Juli 2020

Neue Aktionärsstruktur mit Abschluss der Transaktion zwischen Wiener Stadtwerken und EnBW am 5. August 2020

- 51,0 % NÖ Landesbeteiligungsholding GmbH
- 28,4 % Wiener Stadtwerke GmbH
- 20,6 % Streubesitz (inkl. 1,0 % eigene Aktien)

Zwischenlagebericht

Energiewirtschaftliches Umfeld

Energiewirtschaftliches Umfeld		2019/20	2018/19	2019/20	2018/19
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	3. Quartal	3. Quartal
Temperaturbedingter Energiebedarf¹⁾					
Österreich	%	95,4	98,5	–	–
Bulgarien	%	83,9	93,8	–	–
Nordmazedonien	%	88,7	96,9	–	–
Primärenergie und CO₂-Emissionszertifikate					
Rohöl – Brent	EUR/Barrel	43,1	59,9	25,2	62,0
Gas – NCG ²⁾	EUR/MWh	9,6	19,2	5,7	13,6
Kohle – API#2 ³⁾	EUR/Tonne	45,1	66,7	39,1	48,5
CO ₂ -Emissionszertifikate	EUR/Tonne	23,0	22,1	19,4	24,4
Strom – EEX Forwardmarkt⁴⁾					
Grundlaststrom	EUR/MWh	47,8	45,7	40,9	43,1
Spitzenlaststrom	EUR/MWh	58,0	56,3	46,7	50,0
Strom – EPEX Spotmarkt⁵⁾					
Grundlaststrom	EUR/MWh	30,7	47,8	20,8	36,8
Spitzenlaststrom	EUR/MWh	36,7	55,4	23,4	40,2

1) Berechnet nach Heizgradsummen; die Basis (100 %) entspricht dem bereinigten langjährigen Durchschnitt der länderspezifischen Messwerte.

2) Net Connect Germany (NCG) – EEX-(European Energy Exchange)-Börsepreis für Erdgas

3) Notierung in ARA (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen)

4) Durchschnittspreise der jeweiligen Quartals-Forwardpreise, beginnend ein Jahr vor dem jeweiligen Zeitraum an der EEX

5) EPEX Spot – European Power Exchange

Energiewirtschaftliche Kennzahlen – Konzern		2019/20	2018/19	+/-		2019/20	2018/19	+/-
GWh		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Stromerzeugung		2.880	4.367	-1.487	-34,1	734	1.392	-47,3
Erneuerbare Energie		1.720	1.860	-140	-7,5	566	676	-16,4
Wärme Kraftwerke		1.160	2.507	-1.347	-53,7	168	715	-76,5
Netzabsatz								
Strom		17.052	17.466	-414	-2,4	4.887	5.169	-5,5
Erdgas ¹⁾		12.964	13.486	-522	-3,9	2.628	2.791	-5,8
Energieverkauf an Endkunden								
Strom		15.322	15.289	33	0,2	4.417	4.580	-3,6
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾		6.404	6.020	384	6,4	1.982	1.922	3,2
davon Südosteuropa		8.918	9.269	-351	-3,8	2.435	2.658	-8,4
Erdgas		4.598	4.762	-164	-3,4	692	760	-9,0
Wärme		1.940	1.933	8	0,4	359	364	-1,3
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾		1.760	1.735	26	1,5	335	341	-1,6
davon Südosteuropa		180	198	-18	-9,1	23	23	2,5

1) Inkl. Netzabsatz an Kraftwerke der EVN

2) Mittel- und Westeuropa beinhaltet Österreich und Deutschland.

Geschäftsentwicklung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Highlights

- Umsatz: -6,8 % auf 1.596,9 Mio. Euro
- EBITDA: +17,9 % auf 513,6 Mio. Euro
- EBIT: +20,3 % auf 284,5 Mio. Euro
- Finanzergebnis: +53,6 % auf -6,7 Mio. Euro
- Konzernergebnis: +25,2 % auf 210,7 Mio. Euro

Die Umsatzerlöse der EVN beliefen sich in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2019/20 auf 1.596,9 Mio. Euro. Dies entspricht einem Rückgang um 6,8 % gegenüber dem Vorjahr, der vor allem auf deutliche Rückgänge in der thermischen Erzeugung zurückzuführen war. Im Vorjahr war noch das Kraftwerk Dürnröhr in Betrieb gewesen, zudem ging im Berichtszeitraum der Einsatz der thermischen Kraftwerke Theiß (zur Netzstabilisierung) und Walsum 10 zurück. Weitere Treiber waren Umsatzrückgänge insbesondere im Netzbereich und im Erdgashandel sowie im Vorjahresvergleich geringere Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften für die Stromerzeugung. Eine positive Entwicklung zeigten hingegen die Energieerlöse in Bulgarien sowie der Umsatz im internationalen Projektgeschäft.

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Bestandsveränderungen führten aufgrund der Abrechnung von Kundenprojekten zu einem Rückgang dieser Position um 27,0 % auf 68,1 Mio. Euro.

Der Aufwand für Fremdstrombezug und Energieträger nahm im Einklang mit der Entwicklung der Energieerlöse um 16,5 % auf 711,7 Mio. Euro ab. Hauptfaktoren dafür waren der durch die geringere thermische Erzeugung rückläufige Primärenergieeinsatz, ein Rückgang der Großhandelspreise sowie niedrigere Bezugsmengen. Zudem war der Vorjahreswert durch negative Effekte aus der Bewertung von Absicherungsgeschäften belastet gewesen.

Die Fremdleistungen und der sonstige Materialaufwand stiegen um 1,2 % auf 196,5 Mio. Euro an.

Mit 259,5 Mio. Euro lag der Personalaufwand um 2,9 % über dem Vorjahresniveau. Neben kollektivvertraglichen Anpassungen beruhte dies u. a. auf der Aufnahme zusätzlicher Mitarbeiter für die Abwicklung des Großauftrags der WTE Wassertechnik in Kuwait. Der durchschnittliche Personalstand betrug im Berichtszeitraum 6.999 Mitarbeiter (Vorjahr: 6.889 Mitarbeiter).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 7,2 % auf 82,1 Mio. Euro.

Eine Verbesserung auf 98,5 Mio. Euro (Vorjahr: 17,3 Mio. Euro) zeigte in den ersten drei Quartalen 2019/20 der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter. Neben positiven Einmaleffekten bei der RAG und der Energie Burgenland resultierte dies vor allem aus der Rückkehr der EVN KG zu positiven Ergebnisbeiträgen. Sie war im Vorjahr durch gestiegene Großhandelspreise in der Beschaffung sowie stichtagsbedingt negative Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften stark belastet gewesen. Gegenläufig dazu wirkten negative Ergebnisbeiträge des Wasserkraftwerks Ashta und der EnergieAllianz. Beim Wasserkraftwerk Ashta war bereits im zweiten Quartal 2019/20 angesichts Covid-19-bedingt gestiegener Länderrisikoprämien eine Wertminderung von 4,9 Mio. Euro erforderlich gewesen, und auch bei der EnergieAllianz hat die Coronakrise den Geschäftsverlauf belastet.

Das EBITDA der EVN stieg auf Basis dieser Entwicklungen in den ersten neun Monaten 2019/20 um 17,9 % auf 513,6 Mio. Euro, die EBITDA-Marge verbesserte sich von 25,4 % auf 32,2 %.

Höhere Investitionen, die mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 verbundene Aktivierung von Nutzungsrechten sowie durch Wertaufholungen per 30. September 2019 gestiegene Buchwerte von Sachanlagen bewirkten einen Anstieg der planmäßigen Abschreibungen um 7,5 % auf 214,6 Mio. Euro. Bereits im zweiten Quartal 2019/20 hatten infolge Covid-19 gestiegene Länderrisikoprämien zu Wertminderungen auf Energieerzeugungsanlagen in Südosteuropa und auf den Kundenstock in Nordmazedonien geführt. Per Saldo erzielte die EVN damit ein um 20,3 % höheres EBIT von 284,5 Mio. Euro.

Dank der mit 0,69 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,42 Euro je Aktie) höheren Dividende der Verbund AG für das Geschäftsjahr 2019 verbesserte sich auch das Finanzergebnis im Berichtszeitraum um 53,6 % auf -6,7 Mio. Euro (Vorjahr: -14,4 Mio. Euro).

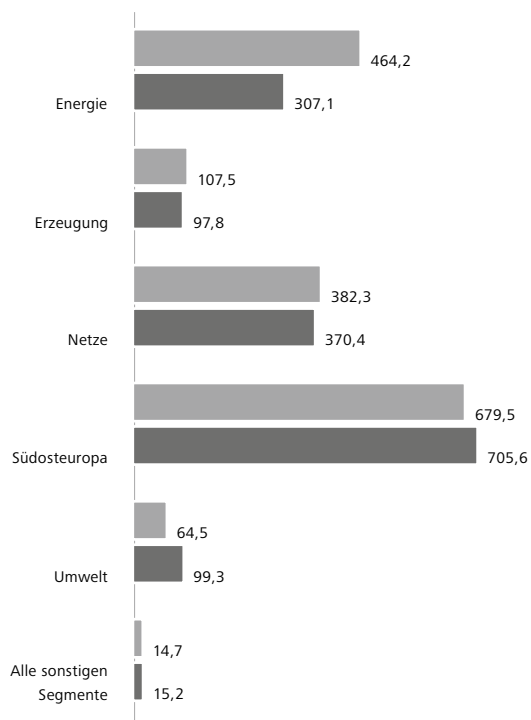
In Summe ergab sich ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 277,8 Mio. Euro, das um 25,1 % über dem Vorjahreswert lag. Nach Berücksichtigung des Ertragsteueraufwands von 43,4 Mio. Euro (Vorjahr: 35,3 Mio. Euro) und des Ergebnisanteils nicht beherrschender Anteile belief sich das Konzernergebnis auf 210,7 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 25,2 %.

Geldflussrechnung

Trotz der Anstiege im Ergebnis vor Ertragsteuern und in den Abschreibungen lag der Cash Flow aus dem Ergebnis der EVN in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 mit 392,3 Mio. Euro um 17,3 % unter dem Vorjahreswert. Verursacht

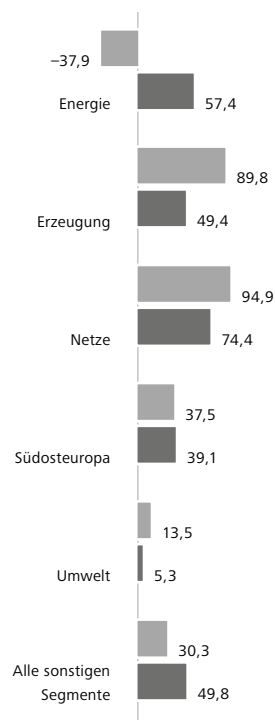
Außenumsatz nach Segmenten 1.–3. Quartal

Mio. EUR
2018/19
2019/20



EBIT nach Segmenten 1.–3. Quartal

Mio. EUR
2018/19
2019/20



wurde dies durch den höheren unbaren Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen, dem gleichzeitig geringere Dividenden dieser Unternehmen gegenüberstanden. Zudem wurde die in der 73. ordentlichen Hauptversammlung der Verbund AG am 16. Juni 2020 beschlossene und daher im Finanzergebnis der EVN zum 30. Juni 2020 bereits ausgewiesene Dividende im Cash Flow aus dem Ergebnis als unbare Ergebnisbeitrag korrigiert, da sie erst am 6. Juli 2020 ausgezahlt wurde.

Durch die stichtagsbedingt negative Entwicklung des Working Capital ging auch der Cash Flow aus dem operativen Bereich im Vorjahresvergleich auf 205,8 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 238,8 Mio. Euro).

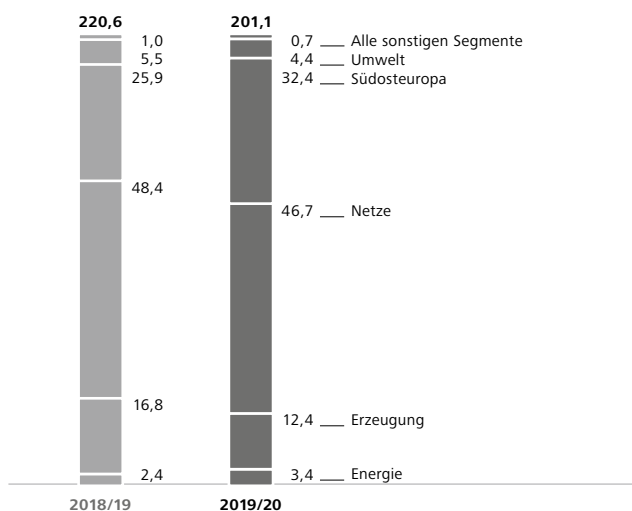
Der Cash Flow aus dem Investitionsbereich belief sich auf -216,3 Mio. Euro (Vorjahr: -54,3 Mio. Euro). Geprägt war dieser einerseits durch einen Rückgang der Investitionen in das Sachanlagevermögen infolge des Lockdowns während der

Coronakrise sowie andererseits durch geringere Veranlagungen in Wertpapiere des R 138-Fonds. Ein weiterer wichtiger Faktor war die Garantiezahlung der Republik Montenegro für das Kläranlagenprojekt in Budva. Gegenläufig wirkten hingegen die Zahlung des Eigenkapitalanteils an die Projektgesellschaft für das Abwasserprojekt Umm Al Hayman in Kuwait sowie ein Anstieg der Veranlagungen in Cash-Fonds.

Der Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich belief sich im Berichtszeitraum auf -65,3 Mio. Euro (Vorjahr: -187,7 Mio. Euro). In diesem Betrag sind auch die Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2018/19 an die Aktionäre der EVN AG und an nicht beherrschende Anteile sowie planmäßige Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten berücksichtigt. Ein gegenläufiger Faktor war die Aufnahme einer langfristigen Finanzverbindlichkeit durch die Emission eines grünen Schuldscheindarlehnens (Nominale: 100,0 Mio. Euro).

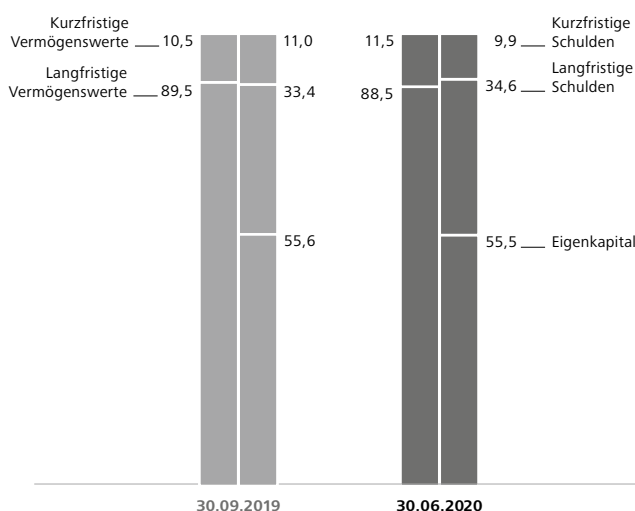
Struktur der Investitionen 1.–3. Quartal

%, Gesamtsummen Mio. EUR



Bilanzstruktur zum Stichtag

%



Im Summe ergab sich damit für den Berichtszeitraum ein Cash Flow von –75,8 Mio. Euro, die liquiden Mittel beliefen sich zum 30. Juni 2020 auf 169,9 Mio. Euro. Zusätzlich standen der EVN Gruppe vertraglich zugesagte, nicht gezogene Kreditlinien im Ausmaß von 557,0 Mio. Euro zur Absicherung eines etwaigen kurzfristigen Finanzierungsbedarfs zur Verfügung. Per 1. Juli 2020 erhöhten sich die vertraglich zugesagten Kreditlinien zudem auf 595,0 Mio. Euro.

Bilanz

Die Bilanzsumme der EVN lag per 30. Juni 2020 mit 7.807,3 Mio. Euro um 4,7 % unter dem Wert zum 30. September 2019. Diese Entwicklung spiegelt den Rückgang der langfristigen Vermögenswerte wider, die ihrerseits um 5,7 % auf 6.912,5 Mio. Euro abnahmen. Zurückzuführen war dies vor allem auf die Kursentwicklung der Verbund-Aktie (Stichtagskurs von 39,86 Euro zum 30. Juni 2020 im Vergleich zu 50,20 Euro zum 30. September 2019). Zudem verringerten sich – u. a. hervorgerufen durch eine Reduktion der Veranlagung in langfristige Wertpapiere im R 138-Fonds und eine Abnahme der langfristigen

Forderungen aus Absicherungsgeschäften – die übrigen Vermögenswerte. Bei den at Equity einbezogenen Unternehmen war hingegen ein Anstieg zu verzeichnen, der sich aus der Zahlung des Eigenkapitalanteils an die Projektgesellschaft für das Abwasserprojekt Umm Al Hayman sowie dem höheren Ergebnisbeitrag der EVN KG ergab. Weiters wurde der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 und die damit verbundene Aktivierung der Nutzungsrechte im Sachanlagevermögen abgeschwächt.

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen im Berichtszeitraum um 4,3 % auf 894,8 Mio. Euro zu. Zurückzuführen war dies auf Anstiege bei den Vorräten und den Veranlagungen in Cash-Fonds. Dem standen Rückgänge bei den Forderungen, insbesondere jenen aus Lieferungen und Leistungen und jenen aus Absicherungsgeschäften sowie bei den kurzfristigen Steuerforderungen, entgegen. Die Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war dabei vor allem der bereits im ersten Quartal 2019/20 erhaltenen Garantiezahlung der Republik Montenegro für das Kläranlagenprojekt in Budva geschuldet.

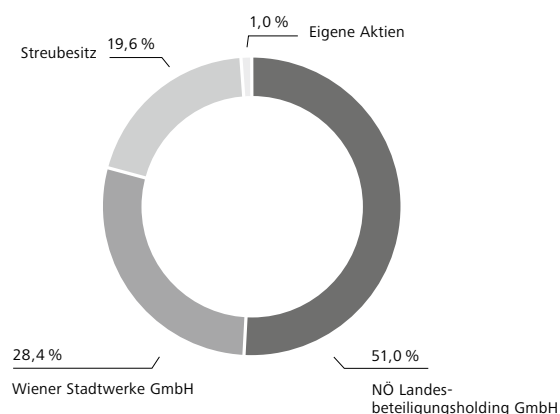
Obwohl das Ergebnis nach Ertragsteuern der Berichtsperiode über der im Jänner 2020 erfolgten Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2018/19 lag, zeigte das Eigenkapital nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 mit 4.335,8 Mio. Euro einen Rückgang von 4,8%. Dies resultierte vor allem aus der durch den Kursrückgang gesunkenen erfolgsneutralen Bewertung der Verbund-Beteiligung. Die Eigenkapitalquote belief sich per 30. Juni 2020 auf 55,5% (30. September 2019: 55,6%).

Unterschiedliche Entwicklungen waren bei den langfristigen Schulden zu verzeichnen: Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten wirkte einem durch die Emission eines grünen Schuld-scheindarlebens (Nominale: 100,0 Mio. Euro; Laufzeit: 10 Jahre) verzeichneten Anstieg die Umgliederung von Krediten in den kurzfristigen Bereich entgegen. Die übrigen Schulden wiederum nahmen durch die Verbuchung von langfristigen Leasingverbindlichkeiten im Zuge der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zu. Der gesunkene Kurs der Verbund-Aktie verursachte eine deutliche Abnahme der Steuerverbindlichkeiten, und bei den langfristigen Personalrückstellungen führte die Anwendung eines höheren Diskontierungssatzes zu einem Rückgang. In Summe nahmen die langfristigen Schulden auf Basis dieser Entwicklungen um 1,1% auf 2.703,0 Mio. Euro ab.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich um 14,9% auf 768,6 Mio. Euro, hervorgerufen in erster Linie durch eine stichtagsbedingte Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten sowie einen Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber at Equity einbezogenen Unternehmen und aus Absicherungsgeschäften. Einen Rückgang verzeichneten zudem die erhaltenen Anzahlungen. Demgegenüber erhöhten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die Nettoverschuldung der EVN nahm gegenüber dem 30. September 2019 um 8,7% auf 1.086,4 Mio. Euro zu, unter anderem zurückzuführen auf die erwähnte Verbuchung von langfristigen Leasingverbindlichkeiten im Zuge der erstmaligen Anwendung von IFRS 16. Dadurch nahm auch das Gearing auf 25,1% zu (30. September 2019: 22,0%).

Aktionärsstruktur¹⁾



1) Per 5. August 2020

Aktionärsstruktur

Auf Basis bundes- und landesverfassungsgesetzlicher Bestimmungen ist das Land Niederösterreich mit 51,0% Mehrheitsaktionär der EVN AG. Die Übertragbarkeit der über die NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH, St. Pölten, gehaltenen Anteile ist durch diese verfassungsrechtlichen Vorschriften eingeschränkt.

Seit dem 5. August 2020 ist die Wiener Stadtwerke GmbH mit einem Anteil von 28,4% der zweitgrößte Aktionär der EVN AG. An diesem Tag hatte die zu 100% im Eigentum der Stadt Wien stehende Gesellschaft auf Basis eines am 5. März 2020 mit dem EnBW Trust e.V. abgeschlossenen Aktienkaufvertrags 51.000.000 Aktien der EVN erworben, nachdem alle Voraussetzungen, insbesondere die Nichtuntersagung durch die Bundeswettbewerbsbehörde, zur Umsetzung der Transaktion vorlagen.

Der restliche Aktienanteil der EVN von 20,6% entfällt auf den Streubesitz (inkl. 1,0% eigene Aktien).

Entwicklung der Segmente

Überblick

Die Konzernstruktur der EVN umfasst sechs berichtspflichtige Segmente. Deren Abgrenzung bzw. Definition erfolgt gemäß IFRS 8 Geschäftssegmente ausschließlich auf Grundlage der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

Im Segment Alle sonstigen Segmente werden dabei alle jene Geschäftstätigkeiten zusammengefasst, die mangels Überschreiten der quantitativen Schwellenwerte nicht separat berichtspflichtig sind.

Geschäftsbereiche	Segmente	Wesentliche Aktivitäten
Energiegeschäft	Energie	<ul style="list-style-type: none"> → Vermarktung des im Segment Erzeugung produzierten Stroms → Beschaffung von Strom, Erdgas und Primärenergieträgern → Handel mit und Verkauf von Strom und Erdgas an Endkunden und auf Großhandelsmärkten → Wärmeproduktion und -verkauf → 45,0 %-Beteiligung an der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH¹⁾ → Beteiligung als alleiniger Kommanditist an der EVN Energievertrieb GmbH & Co KG (EVN KG)¹⁾
	Erzeugung	<ul style="list-style-type: none"> → Stromerzeugung aus thermischen Produktionskapazitäten und erneuerbarer Energie an österreichischen und internationalen Standorten → Betrieb einer thermischen Abfallverwertungsanlage in Niederösterreich → 13,0 %-Beteiligung an der Verbund Innkraftwerke GmbH (Deutschland)¹⁾ → 49,0 %-Beteiligung am Steinkohlekraftwerk Walsum 10 (Deutschland)²⁾ → 49,99 %-Beteiligung am Laufkraftwerk Ashta (Albanien)¹⁾
	Netze	<ul style="list-style-type: none"> → Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom und Erdgas in Niederösterreich → Kabel-TV- und Telekommunikationsdienstleistungen in Niederösterreich und im Burgenland
	Südosteuropa	<ul style="list-style-type: none"> → Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromverkauf an Endkunden in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromerzeugung aus Wasserkraft in Nordmazedonien → Wärmeerzeugung, -verteilung und -verkauf in Bulgarien → Errichtung und Betrieb von Gasnetzen in Kroatien → Energiehandel für die gesamte Region
Umweltgeschäft	Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> → Wasserver- und Abwasserentsorgung in Niederösterreich → Internationales Projektgeschäft: Planung, Errichtung, Finanzierung und Betriebsführung (je nach Projektauftrag) von Anlagen für die Trinkwasserver- und die Abwasserentsorgung sowie die thermische Abfallverwertung
Sonstige Geschäftsaktivitäten	Alle sonstigen Segmente	<ul style="list-style-type: none"> → 50,03 %-Beteiligung an der RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft; diese hält 100 % der Anteile an der RAG Austria AG (RAG)¹⁾ → 73,63 %-Beteiligung an der Burgenland Holding AG; diese ist mit 49,0 % an der Energie Burgenland AG beteiligt¹⁾ → 12,63 %-Beteiligung an der Verbund AG³⁾ → Konzerndienstleistungen

1) Der Ergebnisbeitrag wird als Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter im EBITDA erfasst.

2) Die Beteiligung an der Steag-EVN Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft wird als anteilig konsolidiertes Unternehmen (Joint Operation) abgebildet.

3) Der Dividendenbeitrag wird im Finanzergebnis erfasst.

Energie

Anstieg im Strom- und Wärmeabsatz, Rückgang im Erdgasabsatz

- Anstieg des Strom- und Wärmeabsatzes um 6,4 % bzw. 1,5 % dank insgesamt positiver Entwicklung bei Industriekunden in Österreich und Deutschland; Corona-bedingt temporär geringerer Verkauf an Industriekunden
- Witterungs- und wettbewerbsbedingter Rückgang des Erdgasabsatzes um 3,8 %

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern über Vorjahresniveau

- Umsatzerlöse reduzierten sich um 33,7 %, primär bedingt durch gesunkenen Stromverkauf aus eigener Produktion, niedrigere Gashandelsumsätze sowie im Vorjahresvergleich geringere Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften

- Operativer Aufwand sank um 39,7 %, zurückzuführen vor allem auf den gesunkenen Primärenergieeinsatz, niedrigere Beschaffungspreise sowie im Vorjahresvergleich geringere Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften
- Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter stieg auf 35,9 Mio. Euro (Vorjahr: -38,7 Mio. Euro), hauptsächlich bedingt durch positive operative Entwicklungen sowie im Vorjahresvergleich geringere Effekte aus der Stichtagsbewertung von Absicherungsgeschäften der EVN KG

Investitionsvolumen auf 14,1 Mio. Euro erhöht

- Konzentration auf Anlagen- und Netzausbau im Wärmebereich

Kennzahlen – Energie		2019/20	2018/19	+/-		2019/20	2018/19	+/-
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Energiewirtschaftliche Kennzahlen								
	GWh							
Energieverkauf an Endkunden								
Strom		6.404	6.020	384	6,4	1.982	1.922	3,2
Erdgas		4.508	4.679	-171	-3,8	666	735	-9,4
Wärme		1.760	1.735	26	1,5	335	341	-1,6
Finanzkennzahlen								
	Mio. EUR							
Außenumsatz		307,1	464,2	-157,1	-33,8	50,2	106,2	-52,8
Innenumsatz		3,2	3,7	-0,6	-15,4	1,0	1,1	-16,5
Gesamtumsatz		310,2	467,9	-157,7	-33,7	51,1	107,4	-52,4
Operativer Aufwand		-273,2	-452,9	179,6	39,7	-57,2	-119,2	52,0
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		35,9	-38,7	74,6	-	13,8	3,5	-
EBITDA		72,9	-23,7	96,6	-	7,7	-8,4	-
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-15,4	-14,2	-1,2	-8,7	-5,2	-4,6	-13,7
Operatives Ergebnis (EBIT)		57,4	-37,9	95,4	-	2,5	-13,0	-
Finanzergebnis		-1,2	-1,6	0,4	24,2	-0,4	-0,7	44,4
Ergebnis vor Ertragsteuern		56,2	-39,5	95,7	-	2,1	-13,6	-
Gesamtvermögen		763,5	768,9	-5,4	-0,7	763,5	768,9	-0,7
Gesamtschulden		625,6	663,4	-37,8	-5,7	625,6	663,4	-5,7
Investitionen ¹⁾		14,1	6,2	7,9	-	3,4	2,8	22,4

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erzeugung

Anteil der erneuerbaren Stromerzeugung steigt auf 59,7 % (Vorjahr: 42,6 %)

- Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie mit 1.438 GWh unter Vorjahresniveau
 - Windkraft trotz Inbetriebnahme neuer Anlagen durch geringeres Windaufkommen nur leicht über Vorjahresniveau
 - Geringeres Wasserdargebot
- Stromerzeugung aus Wärmekraftwerken auf 871 GWh reduziert
 - Beendigung der Stromerzeugung im Kohlekraftwerk Dürnrohr im August 2019
 - Einsatz der thermischen Kraftwerke Theiß (zur Netzstabilisierung) und Walsum 10 unter Vorjahreswerten
- Eigendeckungsgrad von 18,8 % (Vorjahr: 28,6 %)

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahr

- Rückgang der Umsatzerlöse um 21,4 %, im Wesentlichen bedingt durch die geringere thermische Erzeugung, aber auch geringeres Wasserdargebot und niedrigere Strompreise in der erneuerbaren Erzeugung

- Operativer Aufwand um 20,4 % auf 104,9 Mio. Euro gesunken
- Verringerung des Ergebnisanteils der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter auf –2,4 Mio. Euro (Vorjahr: 3,9 Mio. Euro), primär hervorgerufen durch die im zweiten Quartal 2019/20 erfolgte Wertminderung von 4,9 Mio. Euro beim Wasserkraftwerk Ashta infolge einer höheren Länderrisikoprämie im Zusammenhang mit Covid-19
- Abschreibungen einschließlich der Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen um 9,0 % über Vorjahr
 - Anstieg der planmäßigen Abschreibungen auf 50,1 Mio. Euro durch Windkraftausbau sowie höhere Abschreibungsbasis nach Anlagenzuschreibungen im Vorjahr
 - Wertminderung von 1,3 Mio. Euro beim Windpark Kavarna infolge höherer Länderrisikoprämien im Zusammenhang mit Covid-19 im zweiten Quartal 2019/20

Rückgang des Investitionsvolumens nach Erweiterung der Windkraftkapazitäten im Vorjahr

Kennzahlen – Erzeugung		2019/20	2018/19	+/-		2019/20	2018/19	+/-
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Energiewirtschaftliche Kennzahlen		GWh						
Stromerzeugung		2.310	3.753	-1.444	-38,5	560	1.203	-53,4
davon erneuerbare Energie		1.438	1.559	-121	-7,8	460	569	-19,1
davon Wärmekraftwerke		871	2.194	-1.323	-60,3	100	634	-84,2
Finanzkennzahlen		Mio. EUR						
Außenumsatz		97,8	107,5	-9,8	-9,1	27,2	34,1	-20,0
Innenumsatz		110,4	157,3	-47,0	-29,8	33,9	50,5	-32,9
Gesamtumsatz		208,1	264,9	-56,7	-21,4	61,1	84,6	-27,7
Operativer Aufwand		-104,9	-131,7	26,8	20,4	-27,9	-48,1	42,0
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		-2,4	3,9	-6,3	-	0,8	1,5	-45,9
EBITDA		100,8	137,0	-36,2	-26,4	34,0	38,0	-10,4
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-51,4	-47,2	-4,3	-9,0	-16,8	-15,8	-5,9
Operatives Ergebnis (EBIT)		49,4	89,8	-40,5	-45,0	17,2	22,1	-22,1
Finanzergebnis		-10,1	-11,5	1,4	12,3	-2,6	-3,5	23,7
Ergebnis vor Ertragsteuern		39,3	78,3	-39,1	-49,9	14,6	18,7	-21,8
Gesamtvermögen		1.115,2	1.025,0	90,2	8,8	1.115,2	1.025,0	8,8
Gesamtschulden		703,8	763,1	-59,3	-7,8	703,8	763,1	-7,8
Investitionen ¹⁾		27,0	42,7	-15,7	-36,8	15,3	11,6	31,3

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Netze

Strom- und Erdgas-Netzabsatz unter Vorjahresniveau

- Covid-19-bedingter Rückgang im Stromverbrauch (insbesondere bei Gewerbekunden); dieser Mengeneffekt wird jedoch gemäß der österreichischen Regulierungsmethodik über künftige Tarife kompensiert
- Rückgang bei Erdgas durch geringeren Kraftwerkseinsatz zur Netzstabilisierung

Umsatzerlöse durch Preis- und Mengeneffekte belastet

- Erstmals ganzjährige Anwendung des geringeren gewichteten Kapitalkostensatzes im Rahmen der neuen fünfjährigen Regulierungsperiode für das Strom-Verteilnetz
- Netznutzungsentgelt für Haushaltskunden per 1. Jänner 2020 bei Erdgas um durchschnittlich 8,1 % reduziert; bei Strom Erhöhung um durchschnittlich 0,3 %
- Positive Umsatzentwicklung bei der kabelplus infolge von Kundenzuwächsen in den Bereichen Kabel-TV, Internet und Telekommunikation konnte die Entwicklung im Energiebereich nur teilweise ausgleichen

Rückgang in EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern

- Operativer Aufwand nahezu auf Vorjahresniveau
- Hohes Investitionsvolumen führte zu höheren planmäßigen Abschreibungen

Verzögerungen bei Investitionsvorhaben durch den Corona-bedingten Lockdown

- Verzögerungen – und damit auch das vorerst rückläufige Investitionsvolumen – sollen zeitnah aufgeholt werden

Kennzahlen – Netze		2019/20	2018/19	+/-		2019/20	2018/19	+/-
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Energiewirtschaftliche Kennzahlen		GWh						
Netzabsatz								
Strom		6.444	6.527	-83	-1,3	1.899	1.982	-4,2
Erdgas		12.763	13.300	-537	-4,0	2.570	2.733	-6,0
Finanzkennzahlen		Mio. EUR						
Außenumsatz		370,4	382,3	-11,9	-3,1	100,6	102,8	-2,2
Innenumsatz		33,1	38,0	-4,9	-12,8	10,3	12,8	-20,1
Gesamtumsatz		403,5	420,3	-16,7	-4,0	110,8	115,6	-4,2
Operativer Aufwand		-232,4	-233,3	0,9	0,4	-73,4	-77,4	5,2
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		-	-	-	-	-	-	-
EBITDA		171,1	187,0	-15,9	-8,5	37,4	38,2	-2,0
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-96,7	-92,1	-4,6	-5,0	-31,9	-30,7	-3,9
Operatives Ergebnis (EBIT)		74,4	94,9	-20,4	-21,5	5,6	7,5	-26,0
Finanzergebnis		-8,7	-12,8	4,1	31,9	-4,2	-4,3	1,1
Ergebnis vor Ertragsteuern		65,7	82,1	-16,3	-19,9	1,3	3,2	-59,0
Gesamtvermögen		2.035,3	1.955,7	79,6	4,1	2.035,3	1.955,7	4,1
Gesamtschulden		1.399,5	1.329,3	70,2	5,3	1.399,5	1.329,3	5,3
Investitionen ¹⁾		94,0	107,0	-13,1	-12,2	35,1	50,9	-30,9

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Südosteuropa

Rückgang im Netz- und Energieabsatz

- Außergewöhnlich milde Temperaturen und Coronakrise dämpften Energienachfrage

Stromerzeugung um 5,7 % unter Vorjahresniveau

- Geringere Produktion der Cogeneration-Anlage in Plovdiv aufgrund des milden Winters sowie einer planmäßigen Revision

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern über Vorjahresniveau

- Höhere Umsatzerlöse trotz rückläufiger Absatzmengen
- Rückgang der Beschaffungskosten für Netzverluste in Bulgarien wirkte positiv
- Gegenläufig dazu höherer Personalaufwand sowie gestiegene Forderungsabschreibungen in Nordmazedonien
- Investitionsbedingter Anstieg der planmäßigen Abschreibungen um 10,8 % auf 52,8 Mio. Euro

- Wertminderungen in Höhe von 13,2 Mio. Euro – vorgenommen im zweiten Quartal 2019/20 angesichts höherer Länderrisikoprämien im Zusammenhang mit Covid-19 – standen Wertaufholungen von 28,0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2018/19 gegenüber

Anstieg der Investitionen im Berichtszeitraum

Tarifentscheidungen der zuständigen Regulierungsbehörden für die regulierten Marktsegmente

- Bulgarien: Erhöhung der Endkundenpreise für Haushaltskunden im Versorgungsgebiet der EVN um durchschnittlich 4,2 % per 1. Juli 2020 (Vorjahr: Erhöhung um durchschnittlich 3,5 % per 1. Juli 2019)
- Nordmazedonien: Erhöhung der Endkundenpreise für Haushaltskunden der EVN Home DOO um rund 7,4 % per 1. August 2020 (Vorjahr: keine Preisanpassung)

Kennzahlen – Südosteuropa		2019/20		2018/19		2019/20		2018/19		2019/20	
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	3. Quartal	3. Quartal	3. Quartal	3. Quartal	+	+
				Absolut	%					–	–
Energiewirtschaftliche Kennzahlen	GWh										
Stromerzeugung		332	352	–20	–5,7	98	112	–12,2			
davon erneuerbare Energie		99	94	5	4,9	46	48	–2,6			
davon Wärmekraftwerke		233	258	–24	–9,5	52	64	–19,4			
Netzabsatz Strom		10.607	10.939	–332	–3,0	2.988	3.187	–6,2			
Energieverkauf an Endkunden		9.188	9.550	–362	–3,8	2.484	2.706	–8,2			
davon Strom		8.918	9.269	–351	–3,8	2.435	2.658	–8,4			
davon Erdgas		90	83	7	8,7	26	25	1,9			
davon Wärme		180	198	–18	–9,1	23	23	2,5			
Finanzkennzahlen	Mio. EUR										
Außenumsatz		705,6	679,5	26,1	3,8	185,4	192,7	–3,8			
Innenumsatz		0,5	0,6	–0,1	–17,2	0,1	0,2	–21,3			
Gesamtumsatz		706,1	680,1	26,0	3,8	185,5	192,9	–3,8			
Operativer Aufwand		–601,0	–597,1	–3,9	–0,7	–160,6	–163,9	2,0			
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		–	–	–	–	–	–	–			
EBITDA		105,1	83,0	22,1	26,6	25,0	29,0	–14,0			
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		–66,0	–45,6	–20,5	–44,9	–17,5	–15,8	–10,5			
Operatives Ergebnis (EBIT)		39,1	37,5	1,6	4,4	7,5	13,2	–43,4			
Finanzergebnis		–15,8	–15,3	–0,5	–2,9	–4,5	–4,7	4,2			
Ergebnis vor Ertragsteuern		23,4	22,2	1,2	5,4	2,9	8,5	–65,3			
Gesamtvermögen		1.196,7	1.175,3	21,4	1,8	1.196,7	1.175,3	1,8			
Gesamtsschulden		887,3	912,9	–25,6	–2,8	887,3	912,9	–2,8			
Investitionen ¹⁾		65,1	57,1	8,0	14,1	15,4	17,2	–11,0			

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Umwelt

Umsatzsteigerungen in der Trinkwasserversorgung in Niederösterreich und im internationalen Projektgeschäft

- Wetterbedingt hohe Trinkwassernachfrage sowohl in der überregionalen Versorgung als auch im Endkundenbereich
- Höheres Auftragsvolumen im Projektgeschäft (insbesondere in Polen und Bahrain)

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahresniveau

- Aufwand stieg weitgehend im Einklang mit der Umsatzentwicklung
 - Insbesondere Anstieg der Fremdleistungen und des sonstigen Materialaufwands
 - Negative, ebenfalls im operativen Aufwand enthaltene Bestandsveränderungen als zusätzlicher Faktor
- Rückgang im Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter – Vorjahreswert durch die zeitliche Verschiebung von Ergebnisbeiträgen aus dem Kläranlagenprojekt in Zagreb sowie durch Ergebnisbeiträge aus dem Kläranlagenprojekt in Prag positiv beeinflusst

Investitionsinitiative im Trinkwasserbereich

- Baubeginn für den ersten Abschnitt der neuen Transportleitung von Krems nach Zwettl
- Errichtung der Naturfilteranlage Petronell
- Investitionen im Gesamtjahr trotz Covid-19-bedingten Rückgangs im Berichtszeitraum auf hohem Niveau erwartet

Vorliegen aller Voraussetzungen für den Start des Abwasserprojekts Umm Al Hayman per 29. Juli 2020 (Closing)

- Closing ist wegen der Coronakrise verzögert erfolgt
- Dadurch teilweise Verschiebung des für 2019/20 erwarteten Ergebnisbeitrags in die Folgejahre

Generalunternehmeraufträge für drei thermische Klärschlammverwertungsanlagen in Deutschland

- Zuschlag für ein Projekt in Berlin für die WTE Wassertechnik (Auftragsvolumen rund 190 Mio. Euro, Ergebnisanteil rund 50 %)
- Zuschlag für zwei Projekte in Hannover und Straubing (Auftragsvolumen rund 40 Mio. Euro bzw. 50 Mio. Euro) für sludge2energy (50:50-Joint-Venture der WTE Wassertechnik mit der Huber SE)

Vertragsende für Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage Nr. 3 in Moskau

- Vertragskonforme Übergabe der von der EVN errichteten und finanzierten Anlage per Ende Juni 2020

Auftragsstand im internationalen Projektgeschäft¹⁾

- Zehn Projekte in Planung und Errichtung (Deutschland, Polen, Litauen, Rumänien, Kroatien, Bahrain und Kuwait)

1) Exklusive der drei Klärschlammverwertungsprojekte von sludge2energy in Halle-Lochau, Hannover und Straubing

Finanzkennzahlen – Umwelt	Mio. EUR	2019/20	2018/19	+/-		2019/20	2018/19	+/-
		1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Außenumsatz		99,3	64,5	34,7	53,8	34,1	24,5	39,0
Innenumsatz		0,3	0,3	–	-10,8	0,1	0,1	-10,0
Gesamtumsatz		99,6	64,9	34,7	53,5	34,2	24,6	38,8
Operativer Aufwand		-96,7	-56,0	-40,7	-72,6	-33,6	-19,7	-70,4
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		11,2	13,3	-2,1	-16,0	4,3	4,0	5,9
EBITDA		14,1	22,2	-8,1	-36,5	4,8	8,9	-45,9
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-8,7	-8,6	-0,1	-1,3	-2,8	-2,9	3,9
Operatives Ergebnis (EBIT)		5,3	13,5	-8,2	-60,7	2,0	6,0	-66,4
Finanzergebnis		-5,6	-4,4	-1,2	-28,0	-2,3	-1,8	-24,2
Ergebnis vor Ertragsteuern		-0,3	9,1	-9,4	–	-0,2	4,2	–
Gesamtvermögen		682,7	666,0	16,7	2,5	682,7	666,0	2,5
Gesamtsschulden		540,8	517,1	23,7	4,6	540,8	517,1	4,6
Investitionen ¹⁾		9,2	12,1	-2,9	-24,3	5,4	4,4	24,2

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Alle sonstigen Segmente

Höherer Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter

- Positiver Einmaleffekt bei der RAG aus dem Verkauf von Erdölförderanlagen in Niederösterreich
- Ebenfalls positive Einmaleffekte bei der Energie Burgenland (insbesondere durch die vorzeitige Beendigung einer 2001 abgeschlossenen US-Cross-Border-Leasing-Transaktion über ihre Leitungsnetze)

Zuwächse in EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern

- Finanzergebnis stieg um 8,8%, getrieben durch die mit 0,69 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,42 Euro je Aktie) höhere Dividende der Verbund AG für das Geschäftsjahr 2019; die Dividende wurde in der 73. ordentlichen Hauptversammlung der Verbund AG am 16. Juni 2020 beschlossen, Dividendenzahltag war der 6. Juli 2020

Finanzkennzahlen – Alle sonstigen Segmente	Mio. EUR	2019/20	2018/19	+/-		2019/20	2018/19	+/-
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Außenumsatz		15,2	14,7	0,5	3,5	4,9	6,1	-18,8
Innenumsatz		50,5	48,0	2,5	5,1	16,7	15,9	5,1
Gesamtumsatz		65,7	62,7	3,0	4,8	21,7	22,0	-1,5
Operativer Aufwand		-68,1	-69,9	1,8	2,6	-23,5	-25,6	8,1
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		53,8	38,9	15,0	38,5	18,4	3,7	-
EBITDA		51,5	31,7	19,8	62,4	16,5	0,1	-
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-1,6	-1,3	-0,3	-21,2	-0,5	-0,4	-21,6
Operatives Ergebnis (EBIT)		49,8	30,3	19,5	64,3	16,0	-0,3	-
Finanzergebnis		50,5	46,4	4,1	8,8	36,5	23,7	53,8
Ergebnis vor Ertragsteuern		100,3	76,7	23,6	30,8	52,5	23,4	-
Gesamtvermögen		4.229,9	4.324,4	-94,5	-2,2	4.229,9	4.324,4	-2,2
Gesamtschulden		1.632,5	1.495,7	136,8	9,1	1.632,5	1.495,7	9,1
Investitionen ¹⁾		1,4	2,1	-0,8	-35,6	0,3	0,9	-64,1

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Konzern-Zwischenabschluss

nach IAS 34

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. EUR	2019/20 1.-3. Quartal	2018/19 1.-3. Quartal	+/- %	2019/20 3. Quartal	2018/19 3. Quartal	+/- %	2018/19
Umsatzerlöse	1.596,9	1.712,6	-6,8	402,5	466,4	-13,7	2.204,0
Sonstige betriebliche Erträge	68,1	93,3	-27,0	26,2	31,9	-18,0	117,8
Fremdstrombezug und Energieträger	-711,7	-852,6	16,5	-156,5	-215,6	27,4	-1.081,3
Fremdleistungen und sonstiger Materialaufwand	-196,5	-194,2	-1,2	-63,8	-71,7	11,0	-280,3
Personalaufwand	-259,5	-252,2	-2,9	-89,6	-89,3	-0,3	-338,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82,1	-88,5	7,2	-31,3	-29,0	-7,9	-120,2
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	98,5	17,3	-	37,2	12,7	-	130,5
EBITDA	513,6	435,7	17,9	124,8	105,4	18,4	631,7
Abschreibungen	-214,6	-199,6	-7,5	-71,0	-66,4	-6,9	-269,8
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-14,5	0,4	-	-	-0,6	100,0	41,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	284,5	236,4	20,3	53,7	38,3	40,2	403,5
Ergebnis aus anderen Beteiligungen	33,3	21,0	58,8	33,3	20,5	62,5	23,2
Zinserträge	4,0	6,2	-36,1	1,4	1,7	-20,2	8,1
Zinsaufwendungen	-35,2	-38,9	9,7	-11,9	-12,6	5,1	-51,5
Sonstiges Finanzergebnis	-8,8	-2,7	-	-0,4	-1,0	59,3	-9,8
Finanzergebnis	-6,7	-14,4	53,6	22,4	8,7	-	-29,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	277,8	222,0	25,1	76,1	47,0	61,9	373,5
Ertragsteuern	-43,4	-35,3	-22,9	-10,2	-4,5	-	-46,7
Ergebnis nach Ertragsteuern	234,4	186,7	25,5	65,9	42,5	55,1	326,9
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN AG (Konzernergebnis)	210,7	168,2	25,2	58,0	39,2	47,9	302,4
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	23,7	18,4	28,4	7,9	3,2	-	24,5
Ergebnis je Aktie in EUR ¹⁾	1,18	0,95	25,2	0,33	0,22	47,8	1,70

1) Verwässert ist gleich unverwässert.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. EUR	2019/20 1.-3. Quartal	2018/19 1.-3. Quartal	+/- %	2019/20 3. Quartal	2018/19 3. Quartal	+/- %	2018/19
Ergebnis nach Ertragsteuern	234,4	186,7	25,55	65,9	42,5	55,1	326,9
Sonstiges Ergebnis aus							
Posten, die in künftigen Perioden nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden							
Neubewertung IAS 19	13,1	-21,5	-	-2,4	-16,1	85,0	-55,4
At Equity einbezogene Unternehmen	1,0	-6,7	-	-0,3	-6,9	95,1	-10,7
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete Aktien und andere Eigenkapitalinstrumente	-471,7	157,4	-	300,2	141,6	-	381,6
darauf entfallende Ertragsteuern	114,7	-34,4	-	-74,4	-31,8	-	-82,0
Posten, die in künftigen Perioden gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden							
Währungsdifferenzen	-4,9	4,1	-	2,8	1,6	71,7	10,8
Available-for-Sale-Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-0,1
Cash Flow Hedges	5,0	-0,5	-	0,9	-0,4	-	-0,1
At Equity einbezogene Unternehmen	-19,5	-2,8	-	63,4	-3,0	-	-7,3
darauf entfallende Ertragsteuern	3,4	1,0	-	-16,7	0,8	-	1,8
Summe sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-359,1	96,7	-	273,4	85,9	-	238,6
Gesamtergebnis der Periode	-124,7	283,4	-	339,3	128,4	-	565,5
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN AG	-149,7	268,1	-	332,6	128,9	-	546,0
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	25,0	15,3	63,24	6,6	-0,5	-	19,5

Konzern-Bilanz

Mio. EUR	30.06.2020	30.09.2019	+/-	
			Absolut	%
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	216,5	218,5	-2,0	-0,9
Sachanlagen	3.626,6	3.579,6	47,1	1,3
At Equity einbezogene Unternehmen	1.018,9	972,1	46,8	4,8
Sonstige Beteiligungen	1.853,6	2.325,4	-471,7	-20,3
Aktive latente Steuern	66,4	72,1	-5,8	-8,0
Übrige Vermögenswerte	130,5	163,3	-32,8	-20,1
	6.912,5	7.330,9	-418,4	-5,7
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	115,5	104,1	11,4	11,0
Forderungen	348,8	417,4	-68,6	-16,4
Wertpapiere	186,1	89,7	96,4	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	244,5	246,6	-2,1	-0,9
	894,8	857,7	37,1	4,3
Summe Aktiva	7.807,3	8.188,6	-381,3	-4,7
Passiva				
Eigenkapital				
Grundkapital	330,0	330,0	-	-
Kapitalrücklagen	253,6	253,6	-	-
Gewinnrücklagen	2.635,9	2.514,2	121,6	4,8
Bewertungsrücklage	871,4	1.226,8	-355,4	-29,0
Währungsumrechnungsrücklage	-14,2	-9,3	-5,0	-53,5
Eigene Aktien	-19,7	-19,7	-	-
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionäre der EVN AG	4.056,9	4.295,6	-238,7	-5,6
Nicht beherrschende Anteile	278,9	256,5	22,4	8,7
	4.335,8	4.552,1	-216,3	-4,8
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.055,5	990,0	65,5	6,6
Latente Steuerverbindlichkeiten	412,0	543,8	-131,8	-24,2
Langfristige Rückstellungen	512,6	537,5	-24,8	-4,6
Vereinnahmte Baukosten- und Investitionszuschüsse	619,7	615,7	4,0	0,6
Übrige langfristige Schulden	103,2	46,2	57,0	-
	2.703,0	2.733,2	-30,2	-1,1
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	110,0	68,8	41,2	60,0
Verbindlichkeiten aus Abgaben und Steuern	141,1	138,3	2,8	2,1
Lieferantenverbindlichkeiten	177,4	301,0	-123,6	-41,1
Kurzfristige Rückstellungen	85,2	90,4	-5,2	-5,7
Übrige kurzfristige Schulden	254,8	304,9	-50,0	-16,4
	768,6	903,3	-134,8	-14,9
Summe Passiva	7.807,3	8.188,6	-381,3	-4,7

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionäre der EVN AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand 30.09.2018	3.832,8	259,9	4.092,6
Änderung der Rechnungslegungsmethode (IFRS 9 Konzern)	-1,3	-0,5	-1,8
Änderung der Rechnungslegungsmethode (IFRS 9 at Equity)	0,7	-	0,7
Änderung der Rechnungslegungsmethode (IFRS 15 Konzern)	-0,1	-	-0,1
Änderung der Rechnungslegungsmethode (IFRS 15 at Equity)	0,2	-	0,2
Stand 30.09.2018	3.832,3	259,4	4.091,7
Gesamtergebnis der Periode	268,1	15,3	283,4
Dividende 2017/18	-83,7	-22,5	-106,2
Sonstige Veränderungen	0,3	-	0,3
Stand 30.06.2019	4.017,0	252,2	4.269,2
Stand 30.09.2019	4.295,6	256,5	4.552,1
Gesamtergebnis der Periode	-149,7	25,0	-124,7
Dividende 2018/19	-89,0	-2,6	-91,6
Stand 30.06.2020	4.056,9	278,9	4.335,8

Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung

Mio. EUR	2019/20	2018/19	+/-		2018/19
	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	Absolut	%	
Ergebnis vor Ertragsteuern	277,8	222,0	55,8	25,1	373,5
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	229,1	199,3	29,9	15,0	228,2
- Ergebnis von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	-131,8	-38,3	-93,5	-	-153,7
+ Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	64,2	146,2	-82,0	-56,1	161,1
+ Zinsaufwendungen	35,2	38,9	-3,8	-9,7	51,5
- Zinsauszahlungen	-37,1	-38,3	1,2	3,1	-41,4
- Zinserträge	-4,0	-6,2	2,2	36,1	-8,1
+ Zinseinzahlungen	3,4	5,7	-2,2	-39,0	7,4
+/- Verluste/Gewinne aus Fremdwäurungsbewertungen	4,5	2,2	2,3	-	9,9
+/- Übriges nicht zahlungswirksames Finanzergebnis	4,6	1,0	3,6	-	-1,6
- Auflösung von Baukosten- und Investitionszuschüssen	-38,5	-37,0	-1,6	-4,3	-50,6
- Abnahme von langfristigen Rückstellungen	-14,8	-18,5	3,7	20,1	-22,6
+/- Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereichs	-0,2	-2,8	2,5	91,5	-3,1
Cash Flow aus dem Ergebnis	392,3	474,1	-81,8	-17,3	550,5
- Veränderung der Vermögenswerte und Schulden aus operativer Geschäftstätigkeit	-149,0	-229,1	80,1	35,0	-114,2
+/- Zahlungen für Ertragsteuern	-37,5	-6,3	-31,3	-	-6,6
Cash Flow aus dem operativen Bereich	205,8	238,8	-33,0	-13,8	429,7
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	4,2	4,1	-	1,2	5,7
+/- Veränderung bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-156,0	-164,1	8,1	5,0	-327,5
+/- Veränderung bei Finanzanlagen und übrigen langfristigen Vermögenswerten	31,0	57,0	-26,0	-45,6	65,4
+/- Veränderung bei kurzfristigen Finanzinvestitionen	-95,5	48,7	-144,2	-	49,3
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	-216,3	-54,3	-162,0	-	-207,1
- Gewinnausschüttung an die Aktionäre der EVN AG	-89,0	-83,7	-5,4	-6,4	-83,7
- Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-2,6	-22,5	19,9	88,6	-22,5
+/- Verkauf/Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	1,0
- Veränderung von Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	26,3	-81,6	107,9	-	-85,9
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	-65,3	-187,7	122,4	65,2	-191,0
Cash Flow gesamt	-75,8	-3,2	-72,6	-	31,5
Fonds der liquiden Mittel am Anfang der Periode¹⁾	246,2	214,5	31,7	14,8	214,5
Währungsdifferenz auf Fonds der liquiden Mittel	-0,5	0,2	-0,7	-	0,2
Fonds der liquiden Mittel am Ende der Periode¹⁾	169,9	211,5	-41,5	-19,6	246,2

1) Durch Addition der Kontokorrentverbindlichkeiten ergibt sich der Stand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente laut Konzern-Bilanz.

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 der EVN AG wurde in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften aller am Bilanzstichtag vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbarten und anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Vom Wahlrecht nach IAS 34, einen verkürzten Anhang zu erstellen, wurde Gebrauch gemacht. Somit enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss im Einklang mit IAS 34 einen gegenüber dem Jahresabschluss verkürzten Berichtsumfang sowie ausgewählte Informationen und Angaben zum Berichtszeitraum und sollte daher gemeinsam mit dem Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2018/19 (Bilanzstichtag: 30. September 2019) gelesen werden.

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2019 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen und erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Bilanzierungsregeln des IASB, unverändert angewendet. Die Erstellung eines Konzern-Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Alle Beträge in Kommentaren und tabellarischen Übersichten werden, soweit nicht anders vermerkt, zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit in Millionen Euro (Mio. Euro) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Die Abschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung nach IFRS

Folgende Standards und Interpretationen sind ab dem Geschäftsjahr 2019/20 verpflichtend anzuwenden:

Erstmals anwendbare Standards und Interpretationen		Inkrafttreten¹⁾
Neue Standards und Interpretationen		
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	01.01.2019
Geänderte Standards und Interpretationen		
IAS 19	Planänderungen, Plankürzungen oder Settlement	01.01.2019
IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2019
IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	01.01.2019
Diverse	Annual Improvements 2015–2017	01.01.2019

1) Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Die Auswirkungen des erstmals verpflichtend anzuwendenden IFRS 16 werden in den folgenden Kapiteln näher erläutert. Durch die erstmalige verpflichtende Anwendung der sonstigen geänderten Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

IFRS 16 wurde vom IASB im Jänner 2016 veröffentlicht und ersetzt seit 1. Jänner 2019 IAS 17 sowie die bisherigen Interpretationen. Die Anwendung von IFRS 16 ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen. IFRS 16 enthält sowohl eine geänderte Definition des Begriffs Leasingvertrag als auch wesentlich geänderte Regeln zur Bilanzierung beim Leasingnehmer. Der neue Standard verfolgt das Ziel, dass nahezu alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen beim Leasingnehmer in der Bilanz als Nutzungsrecht bzw. als Leasingverbindlichkeit erfasst werden, wodurch die frühere Unterscheidung zwischen Finance- und Operating-Leasingverhältnissen entfällt. Die aus Leasingnehmer-

sicht wichtigsten Anwendungsfälle im EVN Konzern stellen Pacht- und Dienstbarkeitsverträge, gemietete Geschäftsflächen sowie Lagerplätze dar, bei denen eine entsprechend langfristige Leasingdauer unterstellt wird. Die Regelungen für die Bilanzierung beim Leasinggeber unterscheiden sich nicht wesentlich von den bis dato angewendeten Regelungen des IAS 17. Die Geschäftsfälle, in denen die EVN als Leasinggeber auftritt, sind von untergeordneter Bedeutung.

Umstellung auf IFRS 16

Die Umstellung auf IFRS 16 wurde bei der EVN nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz vorgenommen, die Vorjahreszahlen wurden deshalb nicht angepasst. Die Leasingverbindlichkeit entspricht dabei dem abgezinsten Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen unter Anwendung eines Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung.

Das Wahlrecht, das Nutzungsrecht in Höhe der Leasingverbindlichkeit abzüglich im Voraus geleisteter Leasingzahlungen anzusetzen, wird in Anspruch genommen. Die EVN unterscheidet in Nichtleasing- und Leasingkomponenten und verzichtet damit auf das Wahlrecht gemäß IFRS 16.15. Ebenso verzichtet sie auf eine erneute Beurteilung, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis im Sinn des IFRS 16 enthält oder nicht, sofern dieses zum Erstanwendungszeitpunkt bereits bestand. Im Umkehrschluss wird IFRS 16 nicht auf Vereinbarungen angewendet, die nach IAS 17 in Verbindung mit IFRIC 4 als Vereinbarung ohne Leasingverhältnis eingestuft wurden. Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) bzw. Leasingverträge, deren Restlaufzeit zum Erstanwendungszeitpunkt zwölf Monate oder weniger beträgt, wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht. Diese Zahlungen werden weiterhin im sonstigen Aufwand erfasst. Ebenso wird im Rahmen der Übergangserleichterungen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf eine Wertminderungsprüfung zu verzichten. Stattdessen wird zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung bewertet, ob es sich bei den identifizierten Leasingverträgen um belastende Verträge handelt. Sollte dies der Fall sein, würde das aktivierte Nutzungsrecht um eine allenfalls bestehende Rückstellung gekürzt werden.

Wesentliche Änderungen aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16

Die EVN hat IFRS 16 erstmals zum 1. Oktober 2019 angewendet. Wie bereits erläutert, wurden die Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden nicht angepasst.

Im Folgenden werden die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 auf den Abschluss des EVN Konzerns, insbesondere auf die Konzern-Bilanz, dargestellt.

Anpassungen in der Konzern-Bilanz			
Mio. EUR	30.09.2019	Anpassungen IFRS 16	01.10.2019
Aktiva			
Lfr. Vermögenswerte			
Sachanlagen	3.579,6	74,7	3.654,2
	7.330,9	74,7	7.405,6
Kfr. Vermögenswerte			
	857,7	–	857,7
Summe Aktiva	8.188,6	74,7	8.263,3
Passiva			
Eigenkapital			
	4.552,1	–	4.552,1
Lfr. Schulden			
Übrige lfr. Schulden	46,2	69,7	115,9
	2.733,2	69,7	2.802,9
Kfr. Schulden			
Übrige kfr. Schulden	304,9	5,0	309,9
	903,3	5,0	908,3
Summe Passiva	8.188,6	74,7	8.263,3

In der Konzern-Bilanz führte die Erstanwendung des Standards aufgrund der erstmaligen Bilanzierung der Nutzungsrechte zu einem Anstieg der Sachanlagen und der Leasingverbindlichkeiten in gleicher Höhe. Die neuen Bilanzierungsvorschriften führten bei der EVN zu einem geringen Rückgang der Eigenkapitalquote und zugleich zu einem leichten Anstieg der Nettoverschuldung.

Gemäß IFRS 16.47 können Nutzungsrechte in einer eigenen Bilanzposition oder im Anhang getrennt von anderen Vermögenswerten dargestellt werden. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung dieser Position für die EVN erfolgt mit dem Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 die Darstellung der Nutzungsrechte im Anhang.

Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung		
Mio. EUR		2019/20 1.–3. Quartal
Sonstige betriebliche Aufwendungen		5,0
EBITDA		5,0
Abschreibungen		–3,8
Operatives Ergebnis (EBIT)		1,2
Zinsaufwendungen		–0,4
Finanzergebnis		–0,4

Zahlungen aus Leasingverhältnissen werden seit 1. Oktober 2019 in eine Zins- und eine Tilgungskomponente gesplittet. Die aktivierten Nutzungsrechte werden über die definierte Nutzungsdauer abgeschrieben. Insofern ergibt sich aus der Umstellung im 3. Quartal 2019/20 ein EBIT-Effekt in Höhe von 1,2 Mio. Euro.

Der geänderte Ausweis der Leasingzahlungen hat zu geringfügigen Umgliederungen innerhalb der Konzern-Geldflussrechnung der EVN geführt. Die Leasingzahlungen wurden vor Anwendung des IFRS 16 zur Gänze im Cash Flow aus dem operativen Bereich dargestellt. Nunmehr wird die Tilgungskomponente im Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich und die Zinskomponente im Cash Flow aus dem operativen Bereich ausgewiesen.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Besonders im Energiegeschäft der EVN sind witterungsbedingte Schwankungen in Produktion und Absatz zu verzeichnen, weshalb im zweiten Halbjahr eines Geschäftsjahres grundsätzlich geringere Ergebnisse erzielt werden. Das Umweltgeschäft ist jedoch ebenfalls durch saisonale Effekte geprägt, denn der Baubeginn vieler Großprojekte findet witterungsbedingt im Frühjahr statt. Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres ist somit im Segment Umwelt in der Regel umsatzschwächer als das zweite Halbjahr. Dadurch wird der Saisonalität des Energiegeschäfts zwar grundsätzlich entgegen gewirkt, dennoch kann es bei Großprojekten zu Schwankungen in der Umsatz- und Ergebnisrealisierung kommen, die vom jeweiligen Baufortschritt abhängen.

Prüferische Durchsicht

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises der EVN erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. Dementsprechend sind zum 30. Juni 2020 einschließlich der EVN AG als Muttergesellschaft 29 inländische und 32 ausländische Tochterunternehmen als vollkonsolidierte Unternehmen einbezogen (30. September 2019: 29 inländische und 32 ausländische Tochterunternehmen). Zum 30. Juni 2020 wurden 18 Tochterunternehmen (30. September 2019: 19) aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt nicht in den Konzernabschluss der EVN einbezogen.

Veränderungen des Konsolidierungskreises	Anteilig (Joint Operation)			Summe
	Voll	Equity	Equity	
30.09.2018	63	1	16	80
Erstkonsolidierungen	1	–	–	1
Entkonsolidierungen	–2	–	–	–2
Umgründungen	–1	–	–	–1
30.09.2019	61	1	16	78
Erstkonsolidierungen	1	–	–	1
Entkonsolidierungen	–1	–	–	–1
30.06.2020	61	1	16	78
davon ausländische Unternehmen	32	1	5	38

Die WTE O&M Kuwait Sewerage Treatment S.P.C. ist eine kuwaitische 100 %-Tochtergesellschaft und wurde mit 1. Oktober 2019 erstmals vollkonsolidiert.

Die bisher vollkonsolidierte Gesellschaft AO EVN MSZ 3, Moskau, Russland, wurde aufgrund einer Übertragung der Anteile per 30. Juni 2020 entkonsolidiert.

In der Berichtsperiode fanden keine Unternehmenserwerbe gemäß IFRS 3 statt.

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse nach Produkten	2019/20	2018/19
Mio. EUR	1.–3. Quartal	1.–3. Quartal
Strom	1.107,2	1.213,7
Erdgas	124,6	159,8
Wärme	126,9	126,2
Umweltdienstleistungen	99,3	64,5
Sonstige Umsätze	139,0	148,3
Summe	1.596,9	1.712,6

Umsatzerlöse nach Ländern	2019/20	2018/19
Mio. EUR	1.–3. Quartal	1.–3. Quartal
Österreich	816,7	991,9
Deutschland	48,1	22,1
Bulgarien	421,5	384,4
Nordmazedonien	283,4	293,6
Sonstige	27,2	20,6
Summe	1.596,9	1.712,6

Das Ergebnis der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter entwickelte sich wie folgt:

Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	2019/20	2018/19
Mio. EUR	1.–3. Quartal	1.–3. Quartal
EVN KG	35,0	–41,8
RAG	34,1	24,4
Energie Burgenland	19,7	14,5
ZOV; ZOV UIP	10,8	11,0
Ashfa	–4,4	–
Verbund Innkraftwerke	0,9	2,7
Andere Gesellschaften	2,4	6,4
Summe	98,5	17,3

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter in den ersten drei Quartalen 2019/20 auf 98,5 Mio. Euro an (Vorjahr: 17,3 Mio. Euro). Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einer Ergebnisverbesserung bei der EVN KG.

Im Vorjahr war das Ergebnis der EVN KG durch stichtagsbedingte Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften belastet gewesen. Beim Wasserkraftwerk Ashta musste vor dem Hintergrund einer infolge Covid-19 gestiegenen Länderrisikoprämie im zweiten Quartal 2019/20 eine Wertminderung des Beteiligungsansatzes an der Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH vorgenommen werden.

Vor dem Hintergrund der infolge der Covid-19-Pandemie höheren Länderrisikoprämien im zweiten Quartal erhöhten sich die für die Bewertung der CGUs in Südost- und Osteuropa gewichteten Kapitalkostensätze (WACC). Aus den durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen ergab sich im zweiten Quartal 2019/20 ein ergebniswirksamer Aufwand von 14,4 Mio. Euro. Der Kundenstock der CGU „Stromverteilung Nordmazedonien“ wurde um 3,2 Mio. Euro wertgemindert. Darüber hinaus erfolgte in Bulgarien eine Wertminderung der Cogeneration-Anlagen der TEZ Plovdiv in Höhe von 9,9 Mio. Euro sowie des Windparks Kavarna in Höhe von rd. 1,3 Mio. Euro.

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Konzernergebnisses (= Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN am Ergebnis nach Ertragsteuern) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der am 30. Juni 2020 im Umlauf befindlichen Aktien von 178.068.106 Stück (30. Juni 2019: 177.994.578 Stück) ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Auf Basis des Konzernergebnisses von 210,7 Mio. Euro (Vorjahr: 168,2 Mio. Euro) errechnet sich zum Quartalsstichtag 30. Juni 2020 ein Ergebnis je Aktie von 1,18 Euro (Vorjahr: 0,95 Euro je Aktie).

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Bilanz

In den ersten drei Quartalen 2019/20 hat die EVN immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Wert von 201,1 Mio. Euro (Vorjahr: 220,6 Mio. Euro) aktiviert. Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 3,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro) wurden mit einem Veräußerungsgewinn von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: Veräußerungsgewinn von 2,8 Mio. Euro) verkauft.

Die Position der at Equity einbezogenen Unternehmen erhöhte sich um 46,8 Mio. Euro bzw. 4,8 % auf 1.018,9 Mio. Euro. Dies resultierte vorwiegend aus den verbesserten laufenden Ergebnissen der einbezogenen Gesellschaften sowie Zugängen von at Equity Beteiligungen in Höhe von 30,4 Mio. Euro.

Die sonstigen Beteiligungen in Höhe von 1.853,6 Mio. Euro, die überwiegend der Kategorie FVOCI zugeordnet sind, beinhalten die von der EVN gehaltenen Verbund-Aktien mit einem Kurswert von 1.749,1 Mio. Euro, der sich damit gegenüber dem 30. September 2019 aufgrund der Kursentwicklung der Verbund-Aktie um 453,7 Mio. Euro reduzierte. Darüber hinaus führte die Bewertung der Beteiligung an der Verbund Hydro Power GmbH zu einer erfolgsneutralen Wertminderung in Höhe von 17,2 Mio. Euro. Die Anpassungen an geänderte Marktwerte wurden nach Berücksichtigung des Abzugs latenter Steuern gemäß IFRS 9 gegen die Bewertungsrücklage verrechnet.

Die aktivierten Nutzungsrechte betragen zum 30. Juni 2020 75,4 Mio. Euro und sind unter der Bilanzposition Sachanlagen ausgewiesen. Die damit korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten betragen insgesamt 71,5 Mio. Euro und werden in den Bilanzposten Übrige kurzfristige sowie Übrige langfristige Schulden ausgewiesen.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien entwickelte sich wie folgt:

Im Umlauf befindliche Aktien	2019/20
Stück	1.–3. Quartal
Stand 30.09.2019	178.068.106
Erwerb eigener Aktien	–
Stand 30.06.2020	178.068.106

Zum Stichtag 30. Juni 2020 hielt die EVN 1.810.296 Stück eigene Aktien (das sind 1,01 % des Grundkapitals) mit einem Anschaffungswert von 19,7 Mio. Euro. Aus den eigenen Aktien stehen der EVN keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Die 91. ordentliche Hauptversammlung der EVN hat am 16. Jänner 2020 dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt, für das Geschäftsjahr 2018/19 eine Dividende in Höhe von 0,47 Euro pro Aktie zuzüglich einer einmaligen Bonusdividende von 0,03 Euro pro Aktie anlässlich des 30-jährigen Börsenjubiläums der EVN auszuschütten. Dies ergab eine Gesamtdividendenzahlung von 89,0 Mio. Euro. Ex-Dividendtag war der 22. Jänner 2020, Dividendenzahltag der 24. Jänner 2020.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30.06.2020	30.09.2019
Mio. EUR		
Anleihen	516,5	519,3
Bankdarlehen	539,0	470,7
Summe	1.055,5	990,0

Der Rückgang der Anleihen um 2,8 Mio. Euro resultierte im Wesentlichen aus der Wertveränderung des abgesicherten Fremdwährungsrisikos. Dem stand eine gegenläufige Bewegung der Marktwerte der Absicherungsgeschäfte gegenüber.

In den Bankdarlehen sind Schuldscheindarlehen in Höhe von 187,5 Mio. Euro (Vorjahr: 121,5 Mio. Euro) enthalten, die im Oktober 2012 sowie April 2020 emittiert wurden. Die Erhöhung dieser Position ist auf das im April 2020 emittierte grüne Schuldscheindarlehen mit einem Nominale von 100 Mio. Euro zurückzuführen.

Segmentberichterstattung

Mio. EUR	Energie		Erzeugung		Netze		Südosteuropa	
	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19
	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal
Außenumsatz	307,1	464,2	97,8	107,5	370,4	382,3	705,6	679,5
Innenumsatz (zwischen Segmenten)	3,2	3,7	110,4	157,3	33,1	38,0	0,5	0,6
Gesamtumsatz	310,2	467,9	208,1	264,9	403,5	420,3	706,1	680,1
Operativer Aufwand	-273,2	-452,9	-104,9	-131,7	-232,4	-233,3	-601,0	-597,1
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	35,9	-38,7	-2,4	3,9	-	-	-	-
EBITDA	72,9	-23,7	100,8	137,0	171,1	187,0	105,1	83,0
Abschreibungen	-15,4	-14,2	-51,4	-47,2	-96,7	-92,1	-66,0	-45,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	57,4	-37,9	49,4	89,8	74,4	94,9	39,1	37,5
Finanzergebnis	-1,2	-1,6	-10,1	-11,5	-8,7	-12,8	-15,8	-15,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	56,2	-39,5	39,3	78,3	65,7	82,1	23,4	22,2
Gesamtvermögen	763,5	768,9	1.115,2	1.025,0	2.035,3	1.955,7	1.196,7	1.175,3
Investitionen ¹⁾	14,1	6,2	27,0	42,7	94,0	107,0	65,1	57,1

	Umwelt		Alle sonstigen Segmente		Konsolidierung		Summe	
	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19
	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal
Außenumsatz	99,3	64,5	15,2	14,7	1,5	-	1.596,9	1.712,6
Innenumsatz (zwischen Segmenten)	0,3	0,3	50,5	48,0	-197,9	-248,0	-	-
Gesamtumsatz	99,6	64,9	65,7	62,7	-196,4	-248,0	1.596,9	1.712,6
Operativer Aufwand	-96,7	-56,0	-68,1	-69,9	194,5	246,6	-1.181,7	-1.294,2
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	11,2	13,3	53,8	38,9	-	-	98,5	17,3
EBITDA	14,1	22,2	51,5	31,7	-1,9	-1,5	513,6	435,7
Abschreibungen	-8,7	-8,6	-1,6	-1,3	10,9	9,8	-229,1	-199,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	5,3	13,5	49,8	30,3	9,0	8,3	284,5	236,4
Finanzergebnis	-5,6	-4,4	50,5	46,4	-15,8	-15,2	-6,7	-14,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	-0,3	9,1	100,3	76,7	-6,8	-6,9	277,8	222,0
Gesamtvermögen	682,7	666,0	4.229,9	4.324,4	-2.216,1	-2.218,9	7.807,3	7.696,4
Investitionen ¹⁾	9,2	12,1	1,4	2,1	-9,7	-6,7	201,1	220,6

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Das Ergebnis der Spaltensumme entspricht jenem in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung. In der Konsolidierungsspalte werden Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten eliminiert. Darüber hinaus ergeben sich Überleitungsbeträge, die aus dem Unterschied zwischen der separaten Betrachtung der Segmente Energie sowie Erzeugung und der Konzernebene im Hinblick auf die Einbeziehung der Steag-EVN Walsum als

Joint Operation resultieren. Während im Segment Erzeugung das dort anteilig enthaltene Kraftwerk Walsum 10 aus der Einbeziehung der Steag-EVN Walsum als Joint Operation werthaltig ist und im Segment Energie hinsichtlich der Vermarktung der eigenen Stromproduktion Rückstellungen für belastende Verträge bestehen, liegt aus Konzernbetrachtung eine Wertminderung des Kraftwerks vor.

Ausgewählte Angaben zu Finanzinstrumenten

Informationen zu Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten

Mio. EUR

Klassen	Bewertungs- kategorie	Fair-Value- Hierarchie (IFRS 13)	30.06.2020		30.09.2019	
			Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Langfristige Vermögenswerte						
Sonstige Beteiligungen						
Beteiligungen	FVOCI	Stufe 3	100,0	100,0	118,0	118,0
Andere Beteiligungen	FVOCI	Stufe 1	1.749,1	1.749,1	2.202,9	2.202,9
Übrige langfristige Vermögenswerte						
Wertpapiere	FVTPL	Stufe 1	71,5	71,5	97,6	97,6
Ausleihungen	AC	Stufe 2	33,1	37,4	33,0	40,4
Forderungen aus Leasinggeschäften	AC	Stufe 2	17,1	17,9	18,3	19,8
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	0,1	0,1	5,4	5,4
Forderungen aus derivativen Geschäften	Hedging	Stufe 2	3,0	3,0	6,5	6,5
Kurzfristige Vermögenswerte						
Kurzfristige Forderungen und übrige kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen	AC		278,7	278,7	327,2	327,2
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	12,3	12,3	33,6	33,6
Wertpapiere	FVTPL	Stufe 1	186,1	186,1	89,7	89,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	AC		244,5	244,5	246,6	246,6
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Anleihen	AC	Stufe 2	516,5	596,1	519,3	615,8
Bankdarlehen	AC	Stufe 2	539,0	617,3	470,7	559,9
Übrige langfristige Schulden						
Pachtverbindlichkeiten	AC	Stufe 2	3,2	3,6	3,9	4,2
Abgrenzungen aus Finanztransaktionen	AC		0,1	0,1	0,2	0,2
Sonstige übrige Schulden	AC		21,0	21,0	22,0	22,0
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	1,0	1,0	4,6	4,6
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	Hedging	Stufe 2	11,4	11,4	15,7	15,7
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC		110,0	110,0	68,8	68,8
Lieferantenverbindlichkeiten	AC		177,4	177,4	301,0	301,0
Übrige kurzfristige Schulden						
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC		139,2	139,2	163,5	163,5
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	4,6	4,6	16,3	16,3
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	Hedging	Stufe 2	4,5	4,5	5,2	5,2
davon aggregiert nach Bewertungskategorie						
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis	FVOCI		1.849,1		2320,8	
Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft werden	FVTPL		270,0		226,2	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden	AC		2.079,8		2174,3	
Finanzielle Schulden, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft wurden	FVTPL		5,5		20,8	

In der vorhergehenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sowie deren Einstufung in die Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 ersichtlich.

Inputfaktoren der Stufe 1 sind beobachtbare Parameter wie notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden. Der Bewertung werden diese Preise ohne Modifikationen zugrunde gelegt.

Inputfaktoren der Stufe 2 sind sonstige beobachtbare Faktoren, die an die spezifischen Ausprägungen des Bewertungsobjekts angepasst werden. Beispiele für in die Bewertung von Finanzinstrumenten der Stufe 2 einfließende Parameter sind von Börsenpreisen abgeleitete Forwardpreiskurven, Wechselkurse, Zinsstrukturkurven und das Kreditrisiko der Vertragspartner.

Inputfaktoren der Stufe 3 sind nicht beobachtbare Faktoren, welche die Annahmen widerspiegeln, auf die sich ein Marktteilnehmer bei der Ermittlung eines angemessenen Preises stützen würde.

Klassifizierungsänderungen zwischen den verschiedenen Stufen fanden nicht statt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber dem letzten Konzernabschluss ergaben sich keine Veränderungen beim Kreis der nahestehenden Personen.

Die Transaktionen mit wesentlichen at Equity einbezogenen Unternehmen setzten sich wie folgt zusammen:

Transaktionen mit at Equity einbezogenen Unternehmen	2019/20	2018/19
Mio. EUR	1.–3. Quartal	1.–3. Quartal
Umsätze	142,1	243,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	44,3	76,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8,4	18,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16,0	25,5

Sonstige Verpflichtungen und Risiken

Die sonstigen Verpflichtungen und Risiken erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2019 um 224,5 Mio. Euro auf 593,1 Mio. Euro. Diese Veränderung resultierte überwiegend aus einer Erhöhung der

planmäßigen Bestellungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie aus der Erhöhung von Garantien für Projekte im Umweltbereich.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffend die Garantien für Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit Energiegeschäften werden für jene Garantien, die von der EAA abgegeben wurden, in Höhe des tatsächlichen Risikos für die EVN AG angesetzt. Dieses Risiko bemisst sich an Veränderungen zwischen vereinbartem Preis und aktuellem Marktpreis, wobei sich bei Beschaffungsgeschäften ein Risiko nur bei gesunkenen Marktpreisen und bei Absatzgeschäften ein Risiko nur bei gestiegenen Marktpreisen ergibt. Dementsprechend kann sich das Risiko aufgrund von Marktpreisänderungen nach dem Stichtag entsprechend verändern. Aus dieser Risikobewertung resultierte per 30. Juni 2020 eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 35,3 Mio. Euro. Das dieser Bewertung zugrunde liegende Nominalvolumen der Garantien betrug 304,0 Mio. Euro.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Quartalsstichtag 30. Juni 2020 und dem Redaktionsschluss des Konzern-Zwischenabschlusses am 20. August 2020 traten folgende Ereignisse auf:

Am 29. Juli 2020 erfolgte in Kuwait das Closing für das Abwasserprojekt Umm Al Hayman; dieses hatte sich wegen des Corona-bedingten Lockdown verzögert. Damit liegen nun alle Voraussetzungen für den Projektstart vor.

Am 5. August 2020 erwarb die Wiener Stadtwerke GmbH in Umsetzung des am 5. März 2020 mit dem EnBW Trust e.V. abgeschlossenen Aktienkaufvertrags 51.000.000 Aktien der EVN, nachdem alle Voraussetzungen, insbesondere die Nichtuntersagung durch die Bundeswettbewerbsbehörde, zur Umsetzung der Transaktion vorlagen. Damit wurde die zu 100 % im Eigentum der Stadt Wien stehende Gesellschaft mit einem Anteil von 28,4 % nach dem Land Niederösterreich der zweitgrößte Aktionär der EVN AG.

Am 7. August 2020 wurden insgesamt 69.587 eigene Aktien, dies entspricht einem Anteil von 0,04 % am Grundkapital der EVN AG, an Arbeitnehmer übertragen. Damit wurde die am 24. Juni 2020 veröffentlichte Wiederveräußerung eigener Aktien an Arbeitnehmer beendet. Die EVN AG verfügt nunmehr über 1.740.709 eigene Aktien, die einem Anteil von 0,97 % am Grundkapital der Gesellschaft entsprechen.

Kontakt

Investor Relations

Mag. Gerald Reidinger
Telefon: +43 2236 200-12698

Mag. Matthias Neumüller
Telefon: +43 2236 200-12128

Dipl.-Ing. (FH) Doris Lohwasser
Telefon: +43 2236 200-12473

E-Mail: investor.relations@evn.at

Service-Telefon für Anleger/innen: 0800 800 200

Service-Telefon für Kunden/innen: 0800 800 100

Informationen im Internet

www.evn.at

www.investor.evn.at

www.verantwortung.evn.at

Finanzkalender¹⁾

Jahresergebnis 2019/20	16.12.2020
Nachweisstichtag Hauptversammlung	11.01.2021
92. ordentliche Hauptversammlung	21.01.2021
Ex-Dividendentag	27.01.2021
Record Date Dividende	28.01.2021
Dividendenzahltag	29.01.2021
Ergebnis 1. Quartal 2020/21	26.02.2021
Ergebnis 1. Halbjahr 2020/21	27.05.2021
Ergebnis 1.–3. Quartal 2020/21	26.08.2021
Jahresergebnis 2020/21	16.12.2021

Basisinformationen²⁾

Grundkapital	330.000.000,00 EUR
Stückelung	179.878.402 Stückaktien
ISIN-Wertpapierkennnummer	AT0000741053
Ticker-Symbole	EVNVVI (Reuters); EVN AV (Bloomberg); EVN (Dow Jones); EVNVY (ADR)
Börsenotierung	Wien
ADR-Programm; Depositary	Sponsored Level I ADR programme (5 ADR = 1 Aktie); The Bank of New York Mellon
Ratings	A1, stabil (Moody's); A, negativ (Standard & Poor's)

1) Vorläufig

2) Per 30. Juni 2020

Impressum

Herausgeber:

EVN AG

EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf, Österreich

Telefon: +43 2236 200-0

Telefax: +43 2236 200-2030

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.evn.at/offenlegung

Redaktionsschluss: 20. August 2020